

Presseinformation

30. Mai 2018

Wunder der Kunst und der Natur

Ausstellung „*Sammlung Reydan Weiss. „Ohne Etikett fühle ich mich freier...“*“ ab dem 31. Mai 2018 im „Raum für Junge Kunst“

Vom 31. Mai bis 16. September 2018 präsentiert das Herzog Anton Ulrich-Museum unter dem Titel „*Sammlung Reydan Weiss. „Ohne Etikett fühle ich mich freier...“*“ eine Auswahl zeitgenössischer Kunst.

Im Zentrum stehen Werke aus der Sammlung Reydan Weiss, die eine Synthese aus Natur und Kunst eingehen und in ihrer Vielfalt und Kuriosität mit der Kunst- und Wunderkammer des Herzog Anton Ulrich-Museums korrespondieren. Auf diese Weise werden die Bestände des Museums aus einer ungewöhnlichen zeitgenössischen Perspektive beleuchtet.

Die Werke internationaler Künstler wie Giampaolo Bertozzi & Stefano del Monte Casoni (Italien), Johan Creten (Belgien), Thomas Grünfeld (Deutschland) Linde Ivimey (Australien), Kate MccGwire (England) oder Carolein Smit (Niederlande) verbinden Objekte der Pflanzen- und Tierwelt mit eigenen künstlerischen Kreationen oder imitieren Phänomene aus der Natur in virtuoser Weise.

Die englische Künstlerin Kate MccGwire beispielsweise setzt in ihrem Werk „*Yearn*“ (2011) bunte Vogelfedern in Form einer schneckenförmigen Skulptur in Szene und kombiniert diese mit einer altmodischen Vitrine. In der historischen Kunstkammer des Herzog Anton Ulrich-Museums sind ebenfalls Paradiesvögel nachweisbar. Die Vögel wurden aufgrund ihres bunten Gefieders bewundert und in Europa vor allem als Vogelbälge gehandelt. Sie waren begehrte Sammelobjekte für Kunst- und Naturalienkabinette.

Ein weiteres in der Ausstellung präsentiertes Werk steht in unmittelbarer Korrespondenz zu den historischen Ursprüngen des Museums: in ihrer „*Wunderkammer*“ (2012) hat Linde Ivimey zahlreiche, teilweise exotische Gegenstände zusammengestellt, u.a. in gefärbte Baumwolle eingehüllte Kreaturen, aber auch Knochen oder Kannen. Im Gegensatz zu historischen Wunderkammern, denen die Intention zugrunde lag, ein Gesamtabbild der Welt im Kleinen zu schaffen, visualisiert die australische Künstlerin ihre Lebens- und Reiseerfahrungen. Sie unternahm zahlreiche Reisen auf dem afrikanischen Kontinent und trägt mit der Auswahl der Objekte ihrer Faszination für außereuropäische Kulturen Rechnung.

Auch Reydan Weiss, die in Istanbul geboren, in Jordanien aufgewachsen, in Jerusalem zur Schule gegangen und als junge Frau nach Deutschland gezogen ist, teilt dieses Interesse für fremde Kulturen. Bereits in den 1980er Jahren knüpfte sie Kontakte zu Künstlern aus aller Welt und sammelt seitdem vornehmlich zeitgenössische Kunst. Mittlerweile ist die Sammlung auf über 850 Werke angewachsen und kann u.a. mit Werken namhafter Künstler wie Anselm Kiefer, Cindy Sherman oder Tony Cragg aufwarten. Dabei folgt ihre Sammlung keiner bestimmten



Richtung, wenngleich sich gewisse Leitlinien erkennen lassen: Vergänglichkeit, Beziehung von Natur und Kunst sowie kulturelle Vielfalt und Toleranz sind einige der Themen, für die die Werke stehen. Teile ihrer Sammlung waren bereits u.a. in der Weserburg Bremen und im Kunstmuseum Bochum zu sehen.

Daten und Fakten

"Sammlung Reydan Weiss. 'Ohne Etikett fühle ich mich freier...'"

Ausstellungslaufzeit

31. Mai bis 16. September 2018

Ausstellungsort

Herzog Anton Ulrich-Museum, Raum 2.08
Museumstraße 1, 38100 Braunschweig

Öffnungszeiten

Di bis So 11 – 18 Uhr, Mo geschlossen

Eintrittspreise (für das gesamte Museum)

Erwachsene /ermäßigt 9/7 €

Kinder (6 – 17 Jahre) 2 € (freier Eintritt für Kinder bis 5 Jahre)

Familienkarte 1 (1 Erwachsener + max. 3 Kinder) 11 €

Familienkarte 2 (2 Erwachsene + max. 3 Kinder) 18 €

Pressestelle:

Sarah Müller, Volontärin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2421

E-Mail: sa.mueller@3landesmuseen.de

Silke Röhling, Leiterin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel 0531 – 1225 2442, Mobil 0163 – 5917 114

E-Mail: s.roehling@3landesmuseen.de

